

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
A) Aufklärung	1
1.0: Befreiung von den Mythen und Dogmen der Theokraten	1
2.0: Selbsterkenntnis: Die Individuation psychischer Grundfunktionen zur Homöostase (Basale Vernunft)	3
3.0: Rückschau auf den Weg des Homo fingens – Kollektive Mentalitätsschichten von der Magie bis zu den Ideologien	4
4.0: Selbstbewußtsein. Leben des Homo sapiens mit den Antinomien der Wirklichkeit und dem eigenen Schatten (Höhere Vernunft): Metaphysik als Artikulation des Nichtwissens	5
B) Orientierungswissen nach Kant: Orientierung, Erinnerung und Steuerung	6
I. Von der biologischen zur psychologischen und philosophischen Anthropologie	18
Einleitung: Der problematische Gattungsbegriff „Rasse“	18
A) Evolutionsgeschwindigkeiten zum „Ebenbild“ Gottes	45
1) Hominisationsfaktoren im Tier-Mensch-Übergangsfeld (Aufrechter Gang, Gehirnvolumen, Fleischnahrung und Waffen, von der Domestikation zur Selbstdomestikation)	45
2) Proportion von Hirn- und Gesichtsschädel	50
a) Veränderungen der Physiognomie: Archemorphie, Pädomorphie und Neotenie als Attraktor (Schönheitsideale).	50
b) Nachteile der Neotenie („Vermopsung“, Infantilismus, Puerilismus und Narzissmus)	54
3) Die Folge: Tendenz zur K-Strategie (Verlängerung der Reifungsphase, höherer Erziehungsaufwand) – weniger Nachkommen: ein Problem für Soziobiologen)	60

4) Ursprüngliche Hauptrassen	64
a) Australide	67
b) Negride	68
c) Khoisanide	69
d) Mongolide (Ostasiaten)	69
e) Indianide	69
f) Europide	70
B) Populationsgenetische Unterschiede	74
C) Psychosoziale Leistungen und das soziokulturelle Niveau	81
1) Rationale und soziale Intelligenz im Vergleich (<i>Animal rationale, Homo faber, Homo politicus, Zoon politikon</i>). Intelligenzprothesen (KI)	81
2) Kreativität (Homo creator, Homo ludens)	87
a) Die menschliche Stimme und das Lachen (<i>Homo ridens</i>), Tanz und Musik	88
b) Die Sprachen des <i>Homo loquens</i> (<i>Animal symbolicum</i>)	95
ba) Sprachvergleichung	97
bb) Sprachvielfalt und ausgestorbene Sprachen	98
bc) Indoeuropäische Sprachen	100
bd) Englisch als gegenwärtige Weltsprache	103
be) Merkmale der deutschen Sprache	106
c) Bildende Kunst und Schrift	130
d) Bild und Zahl. Die Entwicklungsstufen der Mathematik	139
3) Aufklärung 2.0: Erkenne dich selbst: <i>Die Psychische Individuation zur basalen Vernunft</i> . Eine differenzierte Anthropologie (nach K. Jaspers und C. G. Jung) erfaßt konkrete Funktionen.	143
a) Aufklärung 2.0	143
aa) Fünf psychische Wirklichkeitsebenen bestimmen den Lebensweg:	144
ab) Wirklichkeitsebenen umgreifen Gegenstand und Horizont	152
ac) Willkürliche Anthropologien verabsolutieren einzelne Funktionen und werden damit zum Nährboden von Dysfunktionen	155
ad) Stufen der Erziehung und der Therapieziele als Freiheitsstufen	158

b)	Funktionen und Dysfunktionen sind mit speziellen Methoden zu erfassen	161
ba)	Methoden der Geistes- und Naturwissenschaften	162
bb)	Universale Methoden: formale Logik, Phänomenologie und eine Dialektik des inneren Handelns (die Vielfalt der Triaden)	163
bc)	Philosophische Methoden	171
bd)	Partikulare und universale Wissenschaften	171
be)	Partikulare, universale und umgreifende Kategorien	172
c)	Ein Kommentar von Hannah Arendt: Das letzte Buch abendländischer Philosophie und das „erste Buch einer Weltphilosophie“?	173
D)	Von den Zwängen der Evolution zur Geschichte	174
1)	Material-, Trieb- und Zielursachen	174
a)	Material- und Triebursachen	174
b)	<i>Zielursachen</i> (Attraktoren): Heterotrophie, Sexualität, Symbiosen und Probiosen beschleunigen die Evolution. Vom Kannibalismus zur Sklaverei. Planungsziele und Entscheidung über den Ausnahmezustand.	180
2)	Formursachen: Die soziale Evolution des <i>Homo politicus</i>	185
a)	Tiergesellschaften und Primaten	185
b)	Neue Gesellschaftsformen durch die Massendynamik (Gravitationsdruck und Freiheitsdrang)	189
c)	Menschenpflichten und Menschenrechte begründen die „Menschenwürde“. Vier Ethiktypen und zwei Sonderfälle: Mitleidsethik und Hypermoral	191
d)	Stufen der Identität. Sezession, Segregation, Emanzipation, Assimilation und Integration (Typen der Beschwichtigung, Toleranz und Akzeptanz)	196
da)	Familiengeist	202
db)	Clan und Stamm	204
dc)	Städte	206
dd)	Stammesbündnisse als Nation (ein europäischer Sonderweg zum „Volksgeist“?)	208
de)	Der Traum von der Weltherrschaft: Imperien, Kolonialreiche und smarte Hegemonien	214
df)	Exkurs: Deutschland, Land der Mitte und Reich der politischen Romantik	219

e) Die Logik sozialer Ordnungen (Funktion, Struktur und Handlung) beruht auf der basalen und höheren Vernunft.	242
II. Geschichte als <i>psychosoziale Evolution</i> kultureller Mentalitätsschichten	254
A) Aufklärung 3.0: Kollektive Mentalitätsschichten	254
1) Magie: Der Wille zur Macht verzaubert die Welt, aber quält und opfert Menschen	259
2) Animismus: Geister und Dämonen (Schamanen, Seelenlehren; Mythologie und Ahnenkult)	262
3) Polytheismus: Dämonen werden für soziale Funktionen domestiziert	268
4) „Achsenzeit“ (Konfuzius, Buddha und Sokrates) und weitere Vorstufen zum Monotheismus	270
5) Die monotheistischen Universalreligionen.	275
a) Zarathustra, Moses und Jesus von Nazareth (von der Bild- zur Schriftreligion)	275
b) Theologien und Theokratien (Inkarnation und Trinität; Gottes- und Weltstaat; Versündigungswahn und Bußübungen. Offenbarungskonkurrenzen und dynamische Paradigmenwechsel als neue Konfliktursachen)	280
c) Neotene und patriarchalische Gottesbilder (Mohammed) . .	290
6) Mysterienreligionen und Suchbewegungen als Vorstufen der Aufklärung (Sonderfall Buddhismus)	292
7) Die Mystik bereitete den Boden für die Aufklärung	295
8) Sektenverfolgungen und Konfessionskriege erschüttern das Ansehen der Offenbarungsreligionen	297
9) Aufklärung 1.0: Aufklärungsbewegungen in Indien, Griechenland, Rom und Europa. Emanzipation oder das Gespenst der Freiheit	298
10) Ideologien als Schatten der Aufklärung	300
a) Evolution und Fortschritt: Der Positivismus (Naturalismus und Materialismus) erzeugt Bastarde: die pseudowissenschaftlichen Ideologien (Marxismus, Sozialdarwinismus und Markoliberalismus)	300
b) Die Internationale erkämpft das (christliche) Menschenrecht: Das totalitäre Programm des Sozialismus (Klassenbewusstsein, Brüderlichkeit und das Gleichheitsproblem)	304

c) Die „Re-Aktion“: Plutokratischer Latino-Faschismus, Kleriko-Faschismus, nationalistischer und sozialdarwinistischer Faschismus (Hitlers „Werk des Herrn“ gegen die jüdisch-christliche Ethik)	315
d) Echte Liberalität und globalistischer Liberalismus als Gegner des Sozialstaats (Vom Manchester-Kapitalismus zur Finanzindustrie)	325
e) Psychoanalyse als positivistische Triebideologie	333
11) Historische Mentalitätsschichten überlagern sich. Alte und neue Katholizitäten haben einen großen Magen für fromme Aggregate und enden im moralisch-politischen Kitsch	338
B) Auf dem Weg zum <i>Homo sapiens</i> : Neue Mentalitätsschichten.	346
1) Rätselhafte Wirklichkeit oder die Antinomien der Neuen Physik	346
2) Was ist der Mensch? Der Weg zum Selbst von der Tiefenpsychologie zur philosophischen Anthropologie („Existenzphilosophie“)	348
3) Aufklärung 4.0: Höhere Vernunft als Leben mit den Antinomien und dem eigenen Schatten	350
a) Vier Haupt-Antinomien und weitere psychische Polaritäten .	351
b) Dysfunktionen als Schatten des Mängelwesens <i>Homo patiens</i>	353
Literatur	370